



Anleitungen zur Problemlösung
und zum Glückhchsein

Herzlich willkommen beim Lesen der Veröffentlichungen des Jophiel.

Willst du im laufenden Jahr ein Ergebnis sehen, so säe Samenkörner.

Willst du in zehn Jahren ein Ergebnis sehen, so setze Bäume.

Willst du das ganze Leben lang ein Ergebnis sehen, so entwickle die Menschen.

Kuan Chung Tzu

Inhaltsverzeichnis

1) Vorwort

2) Wer ist Jophiel?

3) Kommunikation mit der „Geistigen Welt“: Ein Weg, Gottes Hilfe zu erlangen und Deine Probleme zu lösen

1. Die Stille
2. Die Kommunikation mit der „Geistigen Welt“
3. Beratung durch Erzengel Jophiel
4. Mit dem Herz-Gefühl in etwas „hineinspüren“ als Entscheidungshilfe

4) „Tod und Sterben“ – und der Sinn des Lebens

1. Zunächst einmal möchte ich Dir die Angst vor dem Sterben nehmen
2. Gott sagt über den Sinn des Lebens
3. Der Zeitpunkt des Todes
4. Ist das Thema „Sterben“ im Augenblick bei Dir aktuell?
5. Der Übergang ins Jenseits
6. Suizid (Selbstmord) als Lösung von Problemen?
7. „Tod“ und „Sterben“ von Haustieren und Bäumen

5) Gott und die Illusion der Schöpfung:

Das 1. Kosmische Gesetz und das Gesetz des Karma

1. Wer oder Was ist Gott eigentlich?
2. Warum greift Gott nicht ein (das 1. Kosmische Gesetz)?
3. Das Gesetz des Karma

6) Heilung

1. Voraussetzungen
 - 1.1 Auftrag des Geschöpfes
 - 1.2 Auftrag des Kosmos
2. Ursachen für Krankheit und ihre Auflösung
 - 2.1 Karma
 - 2.2 Trauma
 - 2.3 „Ungesunde“ Ernährung
 - 2.3.1 Suchtmittel
 - 2.3.2 „Mangel“-Ernährung
 - 2.3.3 Übersäuerung des Körpers
 - 2.3.4 Tierische Produkte
 - 2.4 Ungesundes Verhalten/Fehlende Harmonie
 - 2.5 Zwanghaftes Denken und Fühlen
 - 2.6 „Tragen für einen anderen“
 - 2.7 Ausstehende Vergebung...
 - 2.8 „Fehlprogrammierungen“, herbei geredete Krankheiten und „selbst erfüllende Prophezeiungen“
 - 2.9 Negatives Denken
 - 2.10 Das Gesetz der Anziehung
 - 2.11 die sogenannte „dunkle Energie“
 - 2.11.1 Du als Opfer
 - 2.11.2 Du als Täter
3. Hilfe zur Selbsthilfe
4. Geschehen lassen der Heilung

7) Der Weg des Aufstieges

1. Die „Normalität“
2. Die „Erleuchtung“
3. Die Glückseligkeit
4. Die Lichtwesen und Engel
5. Der Aufstieg als inkarniertes Geschöpf
6. Die Kymische Hochzeit
7. Das Göttliche Bewusstsein

8) Die Wahrheit – aus der Sicht des Jophiel

1. Die tiefere Wahrheit
2. Gottes Wahrheit
3. Die Wahrheit der Maya
4. Die Wahrheit über den 21. 12. 2012 und den „Dimensionssprung“
5. Die Wahrheit des Pythagoras oder „Du sollst nicht töten!“
6. Die Wahrheit über die Gewalt
7. Die Wahrheit über „Menschenketten“ und „Lichterketten“
8. Die Wahrheit über das ICH BIN-Gefühl, über die Öffnung des Herzens und über den „Lichtvollen Weg“
9. Die Wahrheit über Bedingungslose Liebe und über „Krieger des Lichtes“
10. Eine lichtvolle Zukunft – unsere künftige Wahrheit ?
11. Die Wahrheit über die Veränderung – und über die Neue Goldene Energie

Leseempfehlung

Die einzelnen Kapitel können grundsätzlich unabhängig voneinander gelesen werden. Wir empfehlen dennoch, sie der Reihe nach zu lesen, da die Inhalte späterer Kapitel teilweise auf den Erklärungen vorheriger Kapitel aufbauen.

Rechtliche Bemerkungen

Die Anleitungen sind als Hilfe zur Selbsthilfe gedacht. Sie dienen zur spirituellen Darstellung eines Weltbildes und zur persönlichen Weiterentwicklung des Lesers. Diesem sollen Denkanstöße geliefert werden, um die Herausforderungen des täglichen Lebens einmal aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten. Jedem ist es selbst überlassen, wie er mit diesen Denkanstößen umgehen mag, ob und wie viel er davon für sich verwenden und umsetzen möchte.

Mit den Jophiel-Schriften ist keine medizinische Diagnose verbunden. Der Inhalt der Publikationen sollte nicht zum Anlass genommen werden, notwendige Behandlungen schulmedizinischer oder naturheilkundlicher Art abubrechen, zu unterbrechen oder gar nicht erst zu beginnen. Auch Medizin und Therapien sind Bestandteil der göttlichen Ordnung. Das konstruktive und harmonische Zusammenwirken von schulmedizinischen Betrachtungs-Weisen und spirituellen Überlegungen kann neue Perspektiven eröffnen.

Wer Beratungsbedarf in sich trägt, dem raten wir dringend, die entsprechende Beratung in Anspruch zu nehmen. Je nach Sachlage durch den Arzt, Heilpraktiker, Psychiater, Psychotherapeuten, Apotheker, Ernährungsberater, Rechtsanwalt, Seelsorger, etc.

Die klassische Schulmedizin und die klassische Psychotherapie haben die von uns dargestellten spirituellen Zusammenhänge bislang weder akzeptiert noch anerkannt. Unsere Überlegungen beanspruchen nicht, in allen Punkten mit dem Erkenntnisstand der heutigen Wissenschaft auf dem Planeten Erde überein zu stimmen.

Markenschutz/Urheberrecht

Der Begriff JOPHIEL und das Engelssymbol sind eingetragene Markenzeichen. Ihr Missbrauch stellt einen Rechtsverstoß dar.

Wir gestatten das kostenlose Ausdrucken, Kopieren und Verbreiten unserer Texte. Es ist ausdrücklich erwünscht, dass das Wort des Jophiel unter allen Menschen verbreitet wird. Nicht gestattet ist es, das Wort des Jophiel zu verfälschen, indem bei unseren Texten Zusätze angebracht werden, indem Kürzungen vorgenommen werden, indem Zitate aus dem Zusammenhang gerissen werden.

Jede gewerbliche Nutzung unserer Veröffentlichungen bedarf vorher unserer schriftlichen Zustimmung. Wir werden die Zustimmung davon abhängig machen, ob die gewerbliche Nutzung dem höchsten Wohle Aller dient.

Über den Autor

„Gib den Menschen eine Bedienungsanleitung für ihr tägliches Leben. Nicht länger, als die für ihr neues Auto. Aber gerne etwas verständlicher.“

Nach diesen Worten des Höchsten begann der Autor, Heinz-Egbert Gaertner, in enger Abstimmung mit Erzengel Jophiel, all das niederzuschreiben, was er in den Jahren zuvor in stundenlangen Channelings erfragt hatte.

Sein Gesprächspartner war zunächst Jesus Christus. Nach etwa einem halben Jahr intensiver täglicher Gespräche wurde die Gesprächsführung von Shakti übernommen. Shakti ist die Höchste Göttliche Mutter, das ewig Leben spendende Prinzip. Je nach Glauben, Religion und Weltanschauung wird sie auch als Schöpfer, als Himmlischer Vater, als Allah, als Gott – oder auch als „die Quelle“, als „Kosmos“, oder „Universum“, bezeichnet.

Der Autor, Heinz-Egbert Gaertner, wurde als Sohn einer Schneiderin und eines Beamten geboren. Nach dem Abitur trat er in den Polizeidienst ein, erwarb einen Abschluss als Diplom-Verwaltungswirt (FH). Nach gut einem Dutzend Jahren im öffentlichen Dienst zog es ihn in die berufliche Selbständigkeit: Er kündigte, gründete ein Automaten-Unternehmen. Einige Jahre später kam als zweites Standbein ein Immobilien-Unternehmen hinzu.

Nach mehr als einem Dutzend Jahren in der Selbständigkeit hatte er alles erreicht, was er sich wünschte, hätte für seinen Lebensunterhalt nicht mehr zu arbeiten brauchen. Er begann, nachzudenken: „War das schon der Sinn des Lebens? Welches ist der Sinn?“ In tiefer Meditation erhielt er nach und nach Antworten auf alle seine Fragen.

Danach verkaufte er alles, was mit Automaten zu tun hatte, spendete einen wesentlichen Teil des Erlöses für medizinische und schulische Hilfsprojekte in der Dritten Welt, machte es sich zum Ziel, die erlangten Informationen allen Menschen zugänglich zu machen, und zwar in Seminaren, in der Lebensberatung und vor allem durch die Verbreitung der Jophiel-Schriften.



Schriften des Jophiel

1) Vorwort

Mit nachfolgenden Zeilen sollen Anleitungen für jedermann gegeben werden, zur Problemlösung und zum Glückhsein. Geistiger Vater, wie auch geistiger Schirmherr, dieser Veröffentlichungen ist Jophiel. Der Engel für Wissen, Weisheit, Bewusstsein, Lehre und Bildung.

Wenn Du Dich von den Zeilen des Jophiel angesprochen fühlst, wenn sich Dein Herz beim Lesen erwärmt und Du inhaltlich „mitgehen“ magst, so darfst Du sie Dir gerne zu eigen machen. Dann sind es die Wahrheiten, die im Einklang sind mit dem jetzigen Stand deines Bewusstseins.

Solltest Du beim Lesen innerlich „neben Dir stehen“, oder sogar „inneren Widerstand“ verspüren, so gestatte Dir, zunächst bei der Wahrheit zu bleiben, die Dir vertraut ist, und sich gut und richtig für Dich anfühlt. Vielleicht kannst du dich zu einem späteren Zeitpunkt auch für andere Wahrheiten öffnen.

Schriften des Jophiel

2) Wer ist Jophiel?



Erzengel Jophiel ist zuständig für Wissen, Weisheit, Lehre, Ausbildung und Steigerung des Bewusstseins.

Jophiel ist einer der höchsten Engel am Göttlichen Thron. Der Name Jophiel stammt aus dem „sanskrit“ (das ist eine sehr alte kosmische Sprache) und bedeutet „die Schöpferkraft“. Über eine solche verfügt Erzengel Jophiel, denn er hat einst an der Schöpfung mitgewirkt.

Jophiel ist Träger eines gelb-goldenen Lichtes, das heute auch für die Neue Goldene Energie in der Neuen Zeit steht. In diesem goldenen Licht wird alles eins. Auch Shakti, Buddha, Mevlana, Jesus Christus und Maria stehen der Neuen Goldenen Energie sehr nah.



Schriften des Jophiel

3) Kommunikation mit der „Geistigen Welt“

Ein Weg, Gottes Hilfe zu erlangen und Deine Probleme zu lösen

1. Die Stille

Für viele Menschen ist die innere Ruhe ein Wunschtraum. Sie leiden unter „zwanghaftem Denken“: So oft kommen ihnen immer neue Gedanken in den Kopf, die unwichtig, oder im fraglichen Augenblick gar nicht von Bedeutung sind. Wirkliche Entspannung und das Tanken neuer Kraft erfolgt nur aus der inneren Ruhe heraus. Der Weg zur inneren Ruhe führt durch die Stille.

Um die Stille in Dir einkehren zu lassen, kannst Du folgendes tun:

Befiehl Deinem Kopf, der „lärmenden Denkfabrik“, zu schweigen. Du erreichst dies durch eine Technik, die Du vielleicht schon kennst: als Vorübung des Yoga oder des autogenen Trainings. Spüre in das Innenleben der Hände hinein, dann zusätzlich in das der Füße, dann zusätzlich in das der Unterarme, das der Unterschenkel, usw., bis Du schließlich in den ganzen Körper hineinspürst.

Wenn Du so umfassend in Dich hineinspürst, kann Dein Kopf nicht gleichzeitig auch noch zwanghaft denken. Angenehme Stille breitet sich in Dir aus.

2. Die Kommunikation mit der „Geistigen Welt“

Um mit der geistigen Welt zu kommunizieren, kannst Du folgendes tun:

- Schalte Handy, Laptop, Unterhaltungselektronik, usw. ab.
- Suche einen Ort auf, an dem Du ungestört bist. Am Besten in der Natur, wo Du über Wasserflächen oder in die Weite, blicken kannst. Du kannst Dich auch für den Lieblingsplatz in Deiner Wohnung entscheiden – sofern Du sicher sein kannst, dass Dich dort niemand stört.
- Gehe jetzt in die Stille (siehe Punkt 1.).
- Bitte um Göttlichen Beistand, um Gottes Hilfe und um Göttliche Gnade.
- Verbinde Dich mit Deinem Herzen und bitte darum eintreten zu dürfen. Wenn Du magst, kannst Du hierbei die Augen schließen. Stelle Dir vor, immer kleiner zu werden, bis Du inmitten Deines Herzens angelangt bist. Dein Herz ist Deine engste Verbindung zum Göttlichen, Deine „Göttliche Schnittstelle“. Jede Verbindung zu Gott, jede Kommunikation mit der „Geistigen Welt“, übrigens auch jede Göttliche Heilung, läuft über das Herz.
- Im Herzen angelangt nimm die „Eingangsebene“ wahr: Vielleicht siehst Du dort eine große Blumenwiese, Sonnenschein, einen Bachlauf und im Hintergrund einen Waldrand. Bemerke den kleinen Pfad, am Rande des Baches entlang. Folge dem Pfad, bis Du zu dem alten Baum gelangst, in dessen Schatten Dich eine Bank zum Verweilen einlädt.
- Setze Dich auf die Bank, bleibe in der Stille, genieße sie. Vielleicht erhältst Du auf einmal die Gedanken in den Kopf, die Du zur Lösung Deines Problems brauchst. Vielleicht kommt jemand aus der „Geistigen Welt“ des Weges, setzt sich zu Dir auf die Bank und berät Dich.

Habe Geduld. Wenn es nicht beim ersten Mal klappt, wiederhole die Übung. Es gibt noch viele andere und sehr unterschiedliche Wege der Kommunikation mit der Geistigen Welt. Jeder Weg ist gut und richtig für Dich, der sich für Dich gut und richtig anfühlt.

Schriften des Jophiel

3) Kommunikation mit der „Geistigen Welt“



3. Beratung durch Erzengel Jophiel

Vielleicht sind beim Lesen Fragen bei Dir aufgekommen oder sie kommen noch, während Du in diesem Text weiter liest. Ob es nun um das Verständnis des Textes geht oder um dessen Anwendung auf eine bestimmte Situation, in der Du Dich gerade befindest – Du sollst wissen: Erzengel Jophiel, und alle anderen Engel, beraten Dich gern, wenn Du sie um Rat und Hilfe bittest. Hierzu kannst du so vorgehen, wie es vorstehend unter 1. und 2. beschrieben ist.

4. Mit dem Herz-Gefühl in etwas „hineinspüren“ als Entscheidungshilfe

Immer wieder stehen Menschen in ihrem Leben vor wichtigen Entscheidungen, beispielsweise vor dem Eingehen einer Partnerschaft oder wenn sich berufliche Veränderungen anbieten. Oder vor dem Kauf einer Immobilie, oder im Falle einer schweren Krankheit, usw. Oft wissen sie nicht, welche Entscheidung die richtige für sie ist, denn sie können nicht in die Zukunft sehen.

Soeben haben wir gelernt, dass das Herz die engste Verbindung zum Göttlichen ist, die „Göttliche Schnittstelle“. So ist es möglich, über das Herz-Gefühl Rat und Entscheidungshilfe zu erlangen.

Wie Du Kontakt zum Herz-Gefühl herstellst:

- Die Vorbereitung hierfür ist die gleiche, wie unter 2. beschrieben.
- Spirituell gesehen ist Dein Herz eine Wesenheit, mit der Du sprechen kannst. Frage nun Dein Herz: "Liebes Herz, wie fühlst Du Dich, wenn ich folgendes tun, mich für folgende Möglichkeit entscheiden, würde..." Nenne sodann die erste Entscheidungsmöglichkeit und spüre, welches Gefühl Du damit in Deinem Herzen auslöst.
- Sobald Du das Gefühl klar erkannt hast, stelle Deinem Herzen die nächste Frage: "Liebes Herz, wie fühlst Du Dich, wenn ich mich für folgende andere Möglichkeit entscheiden würde: ..." Nenne nun die zweite Entscheidungs-Möglichkeit und spüre nach, welches Gefühl Du jetzt in Dein Herz bekommst.
- So kannst Du nach und nach in alle Möglichkeiten hinein spüren, die sich Dir bieten. Danach vergleiche die einzelnen Herz-Gefühle miteinander, die Du wahrgenommen hast.
- Entscheide Dich für die Möglichkeit, die das angenehmste Gefühl in Deinem Herzen ausgelöst hat. Sollte kein angenehmes Gefühl dabei gewesen sein, so sind alle abgefragten Möglichkeiten nicht gut für Dich.

Die häufigsten Wahrnehmungen und ihre Bedeutung:

- Das Herz wird „warm“, oder „groß“, und Du fühlst Dich einfach gut: Diese Entscheidung ist gut und richtig für Dich.
- Das Herz fühlt sich „kalt“ an oder Du stehst innerlich „neben Dir“, fühlst Dich unwohl: Diese Entscheidung ist zu Deinem Nachteil.
- Du spürst ein Spannen in der Magen-Gegend: Diese Entscheidung ist mehr als nachteilig. Sie ist schlecht für Dich.
- Du spürst ein Spannen im Kiefer: Diese Entscheidung ist ganz besonders schlecht für Dich. „Herzklopfen“ ist ein Verstärkungs-Zeichen. Es kann sowohl „gut für Dich“, als auch „schlecht für Dich“ verstärken.



Schriften des Jophiel

4) Tod, Sterben und der Sinn des Lebens

1. Zunächst einmal möchte ich dir die Angst vor dem Sterben nehmen.

Hierzu erkenne bitte: Du bist nicht Dein Körper. Dieser ist sterblich. Du bist eine Seele, die den Körper benutzt. So, wie Du vielleicht auch ein Auto benutzt. Du wirst es hegen und pflegen, aber wenn es unbrauchbar geworden ist, steigst du vorher aus, bevor es verschrottet wird.

Technisch gesehen, ist die Seele eine Energieform. Vielleicht Erinnerst Du Dich an den in der Schule gelernten Energie-Erhaltungssatz: Energie verbraucht sich nicht. Sie bleibt irgendwo. Weder kommst Du vor der Geburt aus dem Nichts, noch gehst du nach dem Tode ins Nichts.

Allerdings haben wir auch nicht „ganz viele“, voneinander unabhängige, Einzelleben. Dein Leben vollzieht sich als eine Art „unendliche Geschichte“. Jede Deiner Inkarnationen ist ein Kapitel in dieser Geschichte. Jedes Mal lernst du hinzu und wirst vollkommener.

2. Gott sagt über den Sinn des Lebens

Du lebst, um

- hinzu zu lernen
- Spaß zu haben
- anderen Geschöpfen helfend beizustehen.

3. Der Zeitpunkt des Todes

Alle wesentlichen Ereignisse Deines Lebens sind in einem Buch festgelegt, das von Gott geschrieben wurde. Dieses Buch heißt AKASHA-CHRONIK.

Für jede Deiner Inkarnationen sind hier drei mögliche Todestermine festgelegt. An den ersten beiden Terminen kannst Du, mit Achtsamkeit und etwas Glück, vorbeikommen. Spätestens der dritte Termin ist verbindlich. Es ist unzulässig, Todestermine an Geschöpfe mitzuteilen. Um zu verhindern, dass ihnen für den Rest ihres Lebens die Lebensfreude und der Lebensmut genommen werden.

4. Ist das Thema „Sterben“ im Augenblick bei Dir aktuell?

- Weil Du die Lebensfreude oder den Lebensmut bereits verloren hast?
- Weil Du verzweifelt bist?
- Weil Du vielleicht einen schlimmen ärztlichen Befund erhalten hast?
- Weil Du das herannahende Ende Deines Körpers spürst?
- Weil ein Dir lieber Mensch von einem solchen Schicksal bedroht ist?

Schriften des Jophiel

4) Tod, Sterben und der Sinn des Lebens



In einem solchen Augenblick darfst Du Gott um Rat und Hilfe bitten. Vielleicht werden Dir Details mitgeteilt, die gerade jetzt wichtig sind für Dich:

- Vielleicht hast Du einen wesentlichen Teil Deines Lebens in Wahrheit noch vor Dir.
- Vielleicht ist Dein Leben wirklich in Gefahr. Aber Du hast, wenn Du achtsam bist, dieses Mal noch eine Chance, am Ende Deines Körpers vorbeizukommen.
- Vielleicht ist es hierfür notwendig, Dir bestimmte, Dich betreffende Themen anzusehen, diese in die Erlösung zu führen und Deinen Lebensweg neu auszurichten.
- Vielleicht gibt es ganz andere Dinge, die zu wissen gerade jetzt sehr wichtig für dich ist.

Wenn Du von Gott und der Geistigen Welt Antworten als mögliche Auswege aus Deiner Situation erhalten möchtest, ist es notwendig, zu fragen. Niemand wird Dir ungefragt Antworten aufdrängen – aus Achtung und Respekt vor Deinen Gefühlen und vor Deinem Freien Willen.

5. Der Übergang ins Jenseits

Was kann ein Mensch tun, wenn er seinen Tod herannahen fühlt? Was kann er tun, wenn er sich verzweifelt und allein fühlt? In dieser schweren Stunde, in der Stunde des Todes, kannst Du Beistand aus der „Geistigen Welt“ erhalten.

Je nach Deinem Glauben kannst Du um Anwesenheit bitten von Shakti oder Buddha, von Mevlana, von Jesus Christus oder Maria, von einem Engel.

Wenn es „soweit ist“, so vermeide unbedingt, Dich an Deinen Körper zu klammern. Dies würde Dir nur einen schweren Toteskampf bescheren. Und das Unvermeidliche kannst du eh’ nicht umgehen. Wenn Du dieses Unvermeidliche annimmst, wenn Du Dein Ende zugleich als neuen Anfang ansiehst, wirst Du Dich auf einmal leicht erheben und aus Deinem Körper lösen können.

Zunächst wirst Du vielleicht nicht einmal bemerken, was gerade geschehen ist. Wenn Du an Dir herunter schaut, wird es aussehen, wie immer. Du wirst Dich auch fühlen, wie immer. Allerdings ganz leicht, fast schwerelos, und frei von körperlichem Schmerz. Erschrick bitte nicht, wenn Du zurückschaust, und Deinen leblosen Körper liegen siehst. Dies ist nur noch die alte Hülle, die Du zurücklassen musst.

Du wirst nun die Lichtsäule bemerken, die zu Deinem Aufstieg bestimmt ist. Sie ist aus wollweißem Licht. Das ist die Farbe Gottes – niemand sonst darf diese Farbe verwenden. Steige nun auf ins Göttliche Licht.

Aber vielleicht magst Du das jetzt noch nicht tun, weil Du Dir Sorgen um Deine Liebsten machst, die Du auf der Erde zurücklässt und möchtest zuerst sehen, was ohne Dich aus ihnen wird? Wie willst Du Dich dann verhalten?



Schriften des Jophiel

4) Tod, Sterben und der Sinn des Lebens

Immerhin hat Deine Lichtsäule nur für wenige Stunden Bestand, dann löst sie sich auf. Was kannst Du tun, um nicht fest zu sitzen?

Steige erst einmal auf. Von „oben“ aus ist es leicht möglich, noch einmal auf die Erde zurück zu gelangen, Deine Verwandten zu besuchen, um zu sehen, wie es ihnen geht, und an Deiner Beerdigung teilzunehmen. Wenn Du diesen Weg gehst, so ist es unproblematisch, danach wieder nach „oben“ zu gelangen. Aber: Ein optisches Erscheinen bei Deinen Liebsten wird Dir nur in seltenen Ausnahmefällen gestattet – Du willst ja auch nicht, dass sie sich erschrecken.

Übrigens: Begriffe wie „oben“ und „unten“ sind zwar durchaus gängig, technisch aber unkorrekt. Der auf der Erde ebenfalls verwendete Begriff „Jenseits“ ist treffender. Die „Lichtsäule“ ist ein energetischer Korridor, ein Tunnel, durch den Du auf eine andere Existenz-Ebene gelangst.

6. Suizid („Selbstmord“) als Lösung von Problemen?

Durch Selbstmord kannst Du Probleme nicht lösen. Du verschlimmerst sie!

Gott mag es nicht, wenn sein Werk zerstört wird. Du bist zu Gast in einem Körper, der Eigentum Gottes ist. Wie würde wohl der Autoverleiher reagieren, der Dir eines seiner Fahrzeuge anvertraut, und Du fährst es mutwillig gegen die Wand?

Außerdem wäre Dein Selbstmord zugleich der Bruch des von Dir geschlossenen Kosmischen Vertrages. Einen solchen Vertrag schließt Du jedes Mal ab, bevor Du inkarnieren darfst. Dort ist festgelegt, was Du in Deinem Leben erledigen, vollbringen und lernen willst.

Wenn sich jemand vor dem festgelegten Termin durch Selbstmord seinen vertraglich übernommenen Verpflichtungen entzieht, ist das aus Gottes Sicht ein „Drückeberger“, von dem Gott sich nicht zwingen lässt, den Göttlichen Plan abzuändern. Wer seinen Tod auf diese Weise selbst verursacht, erhält keine Lichtsäule, darf nicht aufsteigen bis zum Augenblick seines nächsten, in der AKASHA-CHRONIK vorgesehenen Todetermins. Bis zu diesem Zeitpunkt hat der Selbstmörder den abgeschlossenen Vertrag zu erfüllen. Er bleibt ohne Körper auf der Erde, als „Erdgebundene Seele“!

Noch einmal: Durch Selbstmord kannst Du Probleme nicht lösen. Du verschlimmerst sie!

7. „Tod und Sterben“ von Haustieren und Bäumen

Viele Menschen haben Angst vor dem Tod. Die meisten Tiere und Pflanzen auch. Und doch gehen Tiere und Pflanzen anders mit diesem Thema um. Sie können es leichter annehmen, dass zu einer körperlichen Existenz auch deren Ende als fester Bestandteil hinzu gehört. Gerade deshalb ist für sie die letzte Phase ihres Hier-Seins sehr wichtig. Ihre Seelen benötigen diesen Abschied.

Schriften des Jophiel

4) Tod, Sterben und der Sinn des Lebens



Während die meisten Menschen froh sind, wenn „es schnell geht“, wenn es ihnen erspart bleibt, eine ganze Zeit lang mit dem Wissen leben zu müssen, dass „es bald so weit ist“, wünschen sich Tiere und Pflanzen vorher eine Zeitspanne, in der sie ganz bewusst Abschied nehmen können.

Wenn Dein Haustier Dir sein Leben gewidmet hat, wenn es gelebt hat, um an Deiner Seite zu sein, um Dir Freude zu bereiten, und um Dir seine ganze Liebe zu schenken, so wünscht es sich das auch für die Phase seines Todes. Diesen letzten Wunsch schlägst Du Deinem Tier ab, wenn Du ihm die häufig übliche Todesspritze geben lässt. Eine Ausnahme liegt lediglich vor, wenn Dein Tier große Schmerzen hat und sich quält, so dass die Todesspritze seine Leiden abkürzen würde.

Wenn Du Dir innerlich nicht sicher bist, wie Du entscheiden sollst, so frage Dein Herz, spüre intensiv hinein, oder meditiere zu dem Thema. Danach wirst Du wissen, welche Entscheidung für Dein Tier am besten ist.

Ähnlich wie Dein Tier benötigen auch Bäume diese Abschiedsphase. Mache Dir bitte bewusst, dass ein Baum oft Jahrzehnte, manchmal Jahrhunderte lang an einer Stelle gestanden und hierbei ein hohes, manchmal ein sehr hohes Bewusstsein entwickelt hat. Für einen Baum ist es eine Katastrophe, plötzlich und ohne jede Vorwarnung gefällt zu werden.

Ein Baum wird sich stets wünschen, sich so lange, wie möglich, auf sein Ende vorbereiten und Abschied nehmen zu können.

- Mindestens sechs Wochen benötigt er hierfür. Dann kann er auch seine Säfte zurückziehen.
- Mit den Fällarbeiten wird ihm zwar trotzdem sehr weh getan, aber jedenfalls deutlich weniger als ohne Vorankündigung.
- Wenn beim Fällen eher scharfe als stumpfe Werkzeuge verwendet werden und wenn das „Brechen“ und „Splittern“ des Holzes vermieden wird, so lassen sich die Schmerzen des Baumes noch etwas mehr reduzieren.
- Erhebliche Schmerzen und Leiden können den Bäumen erspart werden, wenn für Fällarbeiten die „Tabu-Zeit“ beachtet wird, in der sie im frischen Saft stehen. In Mitteleuropa ist das die Zeit von Anfang März bis Ende August.

Wie kannst Du einem Baum oder einem ganzen Wald mitteilen, dass er gefällt wird? Und wann genau das sein wird? Du gehst einfach hin, und sagst es ihm. Die Mitteilung wird auf der Seelenebene von ihm aufgenommen und verstanden.



Schriften des Jophiel

5) Gott und die Illusion der Schöpfung

1. Wer oder Was ist GOTT eigentlich?

Wenn wir Gott schon nicht vollständig verstehen können: Welche Aussagen sind über Gott möglich, die wirklich jeder Mensch verstehen kann?

Gott ist ALLES...

Gott sagt von sich selbst:

- ICH BIN DER ICH BIN. Ich bin DER EINE, ohne einen zweiten. Alles ist aus meiner Substanz geformt.
- ICH BIN nicht nur männlich, nicht nur weiblich und nicht nur neutral. ICH BIN männlich und weiblich und neutral – alles gleichzeitig.
- ICH BIN das Formlose, Unfassbare – gleichwohl ist jede fassbare Form meine Form.
- ICH BIN Energie, und Magnetismus und das Nichts – das bin ich auch.
- ICH BIN stets Täter und Opfer zugleich, bin der ewige und einzige Zeuge jedes Geschehens.
- ICH BIN der Kosmos.
- ICH BIN das Universum.
- ICH BIN noch viel mehr.
- **ICH BIN ALLES!**

2. Warum greift Gott nicht ein? (1. Kosmisches Gesetz)

Wie bereits ausgeführt, ist ALLES, die gesamte Schöpfung, aus der Substanz des EINEN geformt. In Wahrheit gibt es also nur diesen EINEN. Wir sind alle Teile dieses EINEN.

Damit überhaupt eine „Vielfalt“ entstehen konnte, war es erforderlich, jedem einzelnen Geschöpf eine eigene Individualität zu geben. Mit der Aufrechterhaltung dieser Individualität steht und fällt die gesamte Schöpfung.

So oft hören wir die Worte: „Es gibt so viel Gewalt und Unrecht auf der Erde. Wenn es einen Gott gibt, warum lässt er das zu? Warum greift er nicht ein?“ Die Antwort ergibt sich aus vorstehenden Ausführungen: Ein Eingreifen des EINEN hätte zur Folge, dass er alles, was IST, auf sich selbst reduziert. Wir alle würden damit wieder zu dem, was wir in Wahrheit sind, nämlich Teile dieses EINEN. Wir würden aufhören, zu existieren. Die Schöpfung würde zusammenbrechen.

Um dieses zu verhindern, gibt es das Erste Kosmische Gesetz, das Gesetz des Freien Willens: Kein Geschöpf darf bevormundet werden.

Schriften des Jophiel

5) Gott und die Illusion der Schöpfung



Als weiteres, wichtiges Gesetz ist in diesem Zusammenhang das Gesetz des kosmischen Datenschutzes zu nennen. Da alle Teile des EINEN sind, sind sie auch an den EINEN angebunden. Also weiß zunächst einmal jeder alles von jedem. Um die Individualität zu erschaffen, wurde auch diese „Allwissenheit“ auf den EINEN reduziert.

Greift unser Gott nun gar nicht ein? Doch, das tut er schon. Aber es geht nicht so, wie viele es sich vielleicht vorstellen mögen, sondern nur sehr vorsichtig, mit ganz viel „Fingerspitzengefühl“.

3. Das Gesetz des Karma

Der Begriff des „Karma“ wird vielfach, und in sehr unterschiedlichem Zusammenhang benutzt. Aus der Sicht des Jophiel ist hierdurch ein „Zerrbild“ entstanden. Welchen Sinn und Zweck hat Karma tatsächlich?

Da wir nicht bevormundet werden dürfen, aber trotzdem lernen sollen, wurde das Karma, als kosmische Selbstreinigungskraft, erschaffen. Es ist bedeutsam, dass wir lernen, mit welchen Verhaltensweisen wir anderen Menschen, bzw. anderen Geschöpfen, Unrecht zugefügt haben. Situationen, in denen unser Handeln zu beanstanden ist, kehren deshalb stets zu uns zurück. Dann haben sie Leid für uns zur Folge. Dies wird uns so lange zuteil, bis wir aus der Sache gelernt, unser Verhalten geändert und das Karmische Thema „in die Erlösung geführt“ haben.

Und was geschieht, wenn jemand seine Lektionen trotzdem nicht lernt? Dann inkarniert er wieder auf's Neue, immer wieder mit der gleichen, in der Vergangenheit nicht bewältigten Lernaufgabe. So etwas wird ein „Kosmisches Rad“ genannt. Die meisten Krankheiten sind Teil unseres Karma. Betrachten wir uns ihre Ursachen, so können wir diese in die Erlösung führen, indem wir unser Leben ändern.



Schriften des Jophiel

6) Heilung

1. Voraussetzungen

1.1 Auftrag des Geschöpfes

Wenn Du für einen Menschen oder für ein anderes Geschöpf arbeiten möchtest, um zu heilen, benötigst Du stets zuvor dessen Auftrag. Dieser kann durch das gesprochene Wort, wie auch durch Kommunikation mit der betroffenen Seele, eingeholt werden. Dies gilt gleichermaßen für Menschen, Tiere und Pflanzen. Bei menschlichen Kindern, bis zur Vollendung des zehnten Lebensjahres, benötigst Du zusätzlich den Auftrag beider Eltern. Das Vorstehende sind die Kosmischen Voraussetzungen.

Um Ärger zu vermeiden, solltest Du zusätzlich Gesetze und Formalien des Staates einhalten, in dem du lebst.

1.2 Auftrag des Kosmos

Bevor Du mit Deiner Arbeit für einen Menschen oder für ein anderes Geschöpf beginnst, sind drei Fragen an den Kosmos zu richten:

„Kann ich...?“

Die Frage beinhaltet Deine objektive Befähigung in der vorliegenden Angelegenheit zu helfen. Reichen Dein Wissen, Dein Einfühlungsvermögen, Deine Kräfte aus, um helfen zu können?

„Darf ich...?“

Die Frage klärt, ob Du mit Deiner Hilfeleistung gegen Kosmisches Recht verstoßen würdest. Stell Dir zum Beispiel vor, Dein Klient arbeitet gerade sein Karma ab, soll vielleicht lernen, wie sich andere gefühlt haben, denen er einst Schlimmes angetan hat. Wenn du diesen Menschen heilst, nimmst Du ihm seine Lernaufgabe weg. Die Folge kann sein, dass diese Seele in der Zukunft mit derselben Lernaufgabe noch einmal inkarnieren muss. Dann hättest Du mit Deiner Heilung das Leid des Betroffenen nicht beseitigt, sondern verschlimmert.

„Soll ich...?“

Die Frage bezieht sich darauf, ob andere Gründe vorhanden sind, die Deiner Hilfeleistung entgegen stehen.

Beispiel: Ein Mensch kennt zwar das Thema, das seiner Erkrankung zugrunde liegt, ist aber dennoch nicht bereit, sein Verhalten zu ändern. Oder: Der Mensch glaubt, dass Du ihm doch nicht helfen kannst. In solchen Fällen sollst Du nicht helfen, weil Deine Maßnahmen nicht wirken würden.

2. Ursachen für Krankheit und ihre Auflösung

Was ist „Krankheit“ und was ist „Heilung“ aus der spirituellen Sicht des Jophiel?

Krankheit ist die Auswirkung einer Störung in Deinem körperlichen System. Solche Störungen können zwar auch durch äußere Einflüsse verursacht werden. Oft aber ist es das eigene Verhalten des Betroffenen, das die Störung auslöst.

Schriften des Jophiel

6) Heilung



Heilung ist die Wiederherstellung des ordnungsgemäßen körperlichen Zustandes. Heilung ist erst dann möglich, wenn zuvor die zugrunde liegende Störung vollständig behoben worden ist.

Aus der Sicht des Jophiel ist es deshalb wichtig, sich insbesondere solche Ursachen für Krankheit anzusehen, die der Einzelne selbst beeinflussen oder an denen er selbst arbeiten kann. Das Ziel ist es, Störungen in unserem körperlichen System von Anfang an zu vermeiden oder solche, die schon vorhanden sind, schnellst möglich aufzulösen – nach dem Motto: „Die beste Krankheit ist die, die gar nicht erst zum Ausbruch kommt.“

Aus diesem Grunde wollen wir nachfolgend verschiedene Ursachen für Krankheit betrachten, und hierbei auch Überlegungen anstellen, was aus der Sicht des Jophiel zu deren Vermeidung, bzw. Auflösung getan werden kann.

2.1 Karma

Karma – das ist die Kosmische Selbstreinigungskraft, die all das zu uns zurückführt, das wir anderen angetan haben. Hierbei geht es dem Kosmos weder um Strafe, noch um Rache. Der Kosmos ist nicht nachtragend. Es geht stets darum, dass wir lernen, wie sich die „Opfer“ unseres Verhaltens gefühlt haben.

Ja, das kann sich schon wie Strafe anfühlen. Aber es hört sofort auf, wenn wir unser Thema angesehen, verstanden, daraus gelernt und deshalb unser Verhalten geändert haben. Lernen und verstehen – das ist das Ziel. Wie gesagt, der Kosmos ist nicht nachtragend.

2.2 Trauma

Als Trauma bezeichnet die Schulmedizin eine im Inneren des Kopfes entstandene Störung als Folge äußerer Gewalteinwirkung, wie zum Beispiel Aufprall oder Schlag. Den so verwendeten Begriff des „Trauma“ wollen wir bei unseren nachfolgenden Überlegungen einmal ausklammern.

Wir wollen uns aus dem Blickwinkel des Jophiel den psychotherapeutischen Bereich ansehen, soweit der Betreffende daran selbst arbeiten und Veränderung herbeiführen kann.

In der Psychotherapie ist ein Trauma die Folge eines Schocks, der unser seelisches Gleichgewicht erschüttert hat.

Ein Schock fühlt sich stets unangenehm an. Da wir uns eher nach dem Angenehmen und Schönen sehnen, wollen wir die unangenehmen Dinge im Leben möglichst schnell hinter uns lassen. Statt den Schock zu verarbeiten und unser seelisches Gleichgewicht wieder herzustellen, bzw. durch professionelle Hilfe wieder herstellen zu lassen, verdrängen wir den Schock und die zugrunde liegenden Ereignisse. Wenn all' dies ins Unterbewusste „abrutscht“, entsteht ein Trauma. Dieses wirkt auf unsere Psyche ein und kann Auslöser sein für Verhaltensweisen, mit denen wir uns und anderen schaden, oder für körperliche Krankheit.



Schriften des Jophiel

6) Heilung

In solchen Fällen ist es notwendig, das auslösende Ereignis wieder ins Bewusstsein des Betroffenen zurück zu holen, damit es dort bearbeitet und aufgelöst werden kann. Oft ist es angebracht, hierfür professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen, sei es durch einen Psychiater, Psychotherapeuten, Heilpraktiker für Psychotherapie, oder auch durch den spirituellen Heiler. Von der Last befreit, die uns auf unser Gemüt drückt, können wir wieder „frei durchatmen“ und haben den Weg frei, um seelisch weiter zu wachsen.

2.3 „Ungesunde“ Ernährung

2.3.1 Suchtmittel

Sicherlich ist jedem bewusst, dass Drogen, Alkohol, Nikotin, usw. früher oder später zu krankhaften Veränderungen führen können.

2.3.2 „Mangel“-Ernährung

Es ist wichtig, unserem Körper all die Vitamine, Mineralien und Spurenelemente zuzuführen, die er benötigt. Einseitige, unausgewogene Ernährung führt uns in den Mangel, auf den der Körper irgendwann mit Krankheit reagiert.

2.3.3 Übersäuerung des Körpers

Säure ist wie Gift für unseren Körper. Sie ist lebensgefährlich und kann zu Folgekrankheiten führen. Unser Körper versucht, ein „Zuviel“ zu neutralisieren. Bei diesem Vorgang entsteht „Schlacke“. Schlacke kann von unserem Körper nicht abgebaut werden. Sie wird in den Zellen abgelagert und führt dort zur vorzeitigen Zellalterung. Wir altern schneller.

Welche Dinge sind „sauer“? Nicht nur Drogen, Alkohol, Nikotin haben einen niedrigen pH-Wert und sind damit sauer. „Süßigkeiten“ heißen zwar so, aber der Körper reagiert ausgesprochen sauer darauf. Wie überall dort, wo Zucker drin ist. Auch Kaffee, schwarzer Tee, und viele andere Lebensmittel, haben einen niedrigen pH-Wert.

Und was reagiert basisch? Was hat einen hohen pH-Wert? Basisch reagieren die meisten Gemüse- und alle Obstsorten. Sogar Zitronen. Es gibt Auflistungen über den pH-Wert der gängigsten Grundnahrungsmittel. Es ist sinnvoll, sich eine solche Liste zu besorgen und sich beim Einkaufen bevorzugt für Lebensmittel mit einem hohen pH-Wert zu entscheiden.

2.3.4 Tierische Produkte

Wenn von Übersäuerung des Körpers durch Nahrungsmittel gesprochen wird, so kann das Thema der tierischen Produkte nicht ohne Erwähnung bleiben. Sie alle reagieren sauer. Einen recht niedrigen pH-Wert hat Fisch, und bei Fleisch und Hartkäse ist dieser Wert besonders niedrig.

Schriften des Jophiel

6) Heilung



Hinzu kommt noch die Möglichkeit folgender Belastungen:

- toxische Belastung durch Pestizide im Tierfutter
- Belastung durch die vielen Impfstoffe
- Züchtung resistenter Keime durch die Nahrungskette: Keime in der Gülle, Entsorgung der Gülle auf den Feldern, zur Gewinnung von Grünfutter, Verfütterung des Grünfutters an die Tiere
- hohe Belastung mit dem für uns giftigen Stress-Hormon Adrenalin durch die Qualen der Tiere – insbesondere in der Massentierhaltung, und beim Schlachten

Bei den Überlegungen zur eigenen Ernährung ist es jedem selbst überlassen, sich mit diesem Thema auseinander zu setzen. Im Internet gibt es vielfältige Hintergrund-Informationen. Wir finden dort Ausführungen von Ernährungswissenschaftlern. Oft wird noch die Auffassung geäußert, dass Fleisch „ein Stück Lebenskraft“ sei. Aber auch eine Gegenposition wird inzwischen immer häufiger vertreten: Sehr ausführlich zumeist unter dem Suchbegriff „vegan“.

Wenn Du Dich entscheiden solltest, Deine Ernährung auf „vegetarisch“ oder „vegan“ umzustellen, so beachte bitte, dass es nicht damit getan ist, den Genuss von Fleisch, oder insgesamt von tierischen Produkten, einfach nur wegzulassen. Du benötigst nähere Informationen darüber, welche Produkte zukünftig unbedingt auf dem Speiseplan stehen sollten, um Mangelerscheinungen vorzubeugen. Empfehlenswert ist eine vegetarische oder vegane Ernährungsberatung.

2.4 Ungesundes Verhalten/fehlende Harmonie

Sehr „sauer“ reagiert unser Körper auch auf verschiedene Verhaltensweisen und auf einen Mangel an Harmonie, insbesondere bei:

- Ärger, Wut, Enttäuschung, Hass
- Neid, Missgunst, Zwietracht
- Angst und Depressionen, Furcht und Schrecken
- Leistungsdruck, Überarbeitung, Stress und Hektik
- Mangel an Schlaf

2.5 Zwanghaftes Denken und Fühlen

Weiterhin führt das zwanghafte, stets wiederkehrende Hineinsteigern in ein belastendes Thema auf Dauer zur Krankheit. Sei es nun auf der mentalen oder auf der emotionalen Ebene. Ob das nun der vermeintlich oder tatsächlich untreue Ehepartner ist oder ob es das vermeintliche oder tatsächliche Mobbing auf der Arbeitsstelle ist: Wem so etwas widerfährt, wer es sich immer wieder „zu Herzen nimmt“, dem kann nur geraten werden, entweder ganz schnell auf den Partner oder den Job, zu verzichten, oder ab sofort „ganz cool“ auf die Geschehnisse zu reagieren.



Schriften des Jophiel

6) Heilung

Wenn ein Mensch nicht bereit ist, etwas an einer solchen Situation zu verändern, gleichzeitig aber auch nicht in der Lage ist, die Dinge mit Gelassenheit hinzunehmen, so lädt sich dieser Mensch immer stärker mit negativen Energien auf, deren Folge körperliche Krankheit sein kann.

2.6 „Tragen für einen anderen“

Es gibt Menschen, die „Mitgefühl“ und „Mitleid“ miteinander verwechseln. Sie sehen fremdes Leid und steigern sich so sehr hinein, dass sie damit beginnen, mitzuleiden. Also das Leid des anderen nun selbst körperlich zu empfinden. Damit gehen sie „in die Ohnmacht“ und sind ab sofort nicht mehr handlungsfähig. Das bringt den eigentlich Betroffenen in keiner Weise weiter. Wenn wir stattdessen ins Mitgefühl gehen, so bleiben wir in unserer Kraft und können dem Leidenden kraftvoll helfen.

„Tragen für einen anderen“ kann bei dem „Mitleidenden“ zu einem Schock führen, der irgendwann „verdrängt“ wird, damit ins Unterbewusste abrutscht und dort als Trauma weiter wirkt (siehe 2.2 Trauma). Bei der Auflösung des Trauma ist es notwendig, dass der „Mitleidende“ das Schicksal des „Leidenden“ mental und emotional an diesen zurück gibt.

2.7 Ausstehende Vergebung

Wann und wo immer ein „Unrecht“ geschieht, bildet sich zwischen „Täter“ und „Opfer“ etwas, das wir uns wie ein „energetisches Band“ vorstellen können. Ja, Täter und Opfer sind über die Tat aneinander gebunden. Diese Bindung wirkt bei beiden wie ein Trauma im Unterbewusstsein fort.

Eine Auflösung ist nur durch gegenseitige Vergebung möglich. Eine solche vollzieht sich wie eine Art "Dreiklang".

- Beide bitten den anderen um Vergebung.
- Beide vergeben dem anderen.
- Beide vergeben auch sich selbst.

Dann folgt die gemeinsame Feststellung: „Ich bin frei. Du bist frei. Wir beide sind jetzt gemeinsam frei.“ Da in den meisten Fällen der „andere Beteiligte“ nicht persönlich zur Verfügung stehen wird, ist die Durchführung einer Vergebung auch auf der Seelenebene möglich.

2.8 „Fehlprogrammierungen“, herbei geredete Krankheiten und „selbst erfüllende Prophezeiungen“

Im Kapitel V, Gott und die Illusion der Schöpfung, ist erwähnt, dass alles aus der Substanz des EINEN geformt ist. Gott wohnt in allem, was ist, in jedem Menschen, jedem Tier, jeder Pflanze – ja, im kleinsten Grashalm. Und das im gesamten Universum. Dies macht eine für uns unvorstellbare Datenverwaltung notwendig. Wenn wir uns nun vorstellen, dass der gesamte Kosmos so ähnlich funktioniert, wie das

Schriften des Jophiel

6) Heilung



Internet. Wenn wir uns, rein gedanklich, als so etwas wie Rechner-Endstellen sehen, so können wir Abläufe begreifen, die uns bisher nur schwer verständlich waren. Nennen wir sie an dieser Stelle einfach „Fehlprogrammierungen“, denn viele Vorgänge, die in uns ablaufen, erinnern an Rechnerprogramme.

Wie kommt es zu einer Fehlprogrammierung?

Beispiel 1: Stell Dir vor, Du stehst morgens „mit dem falschen Bein auf“ und verstauchst Dir einen Zeh an der Bettkante. Du läufst etwas spät los, verpasst Deinen Bus zur Arbeit, und zu allem Überfluss fängt es gerade an zu regnen. Patschnass und viel zu spät erreichst Du die Arbeitsstelle und läufst dort gegen die Glastür, die Du in der Hektik übersehen hast. Vielleicht rutscht Dir spätestens jetzt der Spruch raus: „Ich bin ein Pechvogel. Immer habe ich Pech!“

Kosmisch gesehen, war das eine Programmierung. Kosmisch gesehen hast du gerade einen Dauerzustand festgelegt. Und den darf nach dem Kosmischen Gesetz des Freien Willens (siehe ebenfalls Kapitel V) niemand korrigieren, außer Dir selbst. Zu allem Überfluss hast Du den Satz mit ICH BIN begonnen. Die Worte aus der Anrufung der Gott-Gegenwart: ICH BIN, DER ICH BIN. Alles, was Du mit diesen Worten beginnst, manifestiert sich besonders kraftvoll. Du hast also soeben ein Programm gestartet, das Dich für den Rest Deines Lebens zu einem „Pechvogel“ machen kann.

Beispiel 2: Manche älteren Menschen denken an ihre Krankheiten und sagen zuweilen: „Ich bin so alt. Ich bin so krank. Ich bin so schwach.“ Du ahnst es bereits: Spätestens ab jetzt könnte es geschehen, dass diese Menschen wirklich dauerhaft alt, krank und schwach sein werden. Ja, auch so lässt sich Krankheit manifestieren: Indem sie herbei geredet wird.

Beispiel 3: In der Vergangenheit bist Du schon mehrfach an Grippe erkrankt, und sagst: „Ich bin so anfällig für Grippe. Wann immer jemand mit Grippe an mir vorbei geht, habe ich sie auch sofort.“ Grippe-Impfung hin, Grippe-Impfung her: Es könnte durchaus sein, dass das von Dir beschriebene Programm künftig „zuverlässig“ gestartet wird, wann immer die von Dir genannten Voraussetzungen vorliegen. Der bloße Glaube, krank zu werden, sich infiziert zu haben, usw., mag viel häufiger der Auslöser für tatsächliche Krankheit sein, als sich das so mancher in seinen kühnsten Träumen vorstellen kann.

Beispiel 4: Du sagst: „Mein Vater war kerngesund. Mit 50 Jahren ist er plötzlich an Krebs erkrankt und gestorben. Mein Großvater war kerngesund, aber mit 50 Jahren ist er an Krebs erkrankt und gestorben. Ich bin kerngesund, aber ich bin der Nächste, der mit 50 Jahren an Krebs erkranken und sterben wird.“ Vermutlich wirst Du recht behalten. Dies ist ein Fall, in dem eine „Fehlprogrammierung“ zur „selbst erfüllenden Prophezeiung“ wird.

Was kann getan werden, um Fehlprogrammierungen zu vermeiden? Zunächst gilt es, achtsam zu sein mit den Formulierungen. Insbesondere ist zu vermeiden, dass diese einen Dauerzustand festlegen, oder dass sie in die Zukunft gerichtet sind.



Schriften des Jophiel

6) Heilung

In unseren Beispielen hätte gefahrlos gesagt werden können:

- „Im Augenblick fühle ich mich wie ein Pechvogel.“
- „Im Augenblick fühle ich mich alt, krank und schwach.“
- „In der Vergangenheit war ich für Grippe anfällig.“
- „Mein Vater und mein Großvater waren beide kerngesund, sind aber beide im Alter von 50 Jahren an Krebs erkrankt und verstorben.“

Und wenn es doch geschehen ist? Wenn dir eine Fehlprogrammierung „rausgerutscht“ ist? Was kannst du tun? Ja, es gibt sie, die „Löschttaste“. Du kannst direkt nach der Fehlprogrammierung sagen: „Fehlprogrammierung bitte löschen.“ Dann ist sie weg. Zu einem späteren Zeitpunkt ist die Löschung auch noch möglich, aber dann muss genau bezeichnet werden, um welche konkrete Fehlprogrammierung es sich handelt.

Das Wissen um „Fehlprogrammierungen“ bietet uns für die Zukunft neue Chancen. Wann immer Dir eine Fehlprogrammierung passiert ist, kannst Du nach ihrer Löschung „den Spieß umdrehen“ und Dir genau das neu programmieren, was Du eigentlich möchtest.

In unseren Beispielen könnte somit gesagt werden:

- „Bitte, Neuprogrammierung starten. ICH BIN dabei, ab sofort immer geschickter zu agieren, so dass ich schon bald als „Glückspilz“ dastehen möchte.“
- „Bitte, Neuprogrammierung starten. ICH BIN dabei, mich immer gesünder und kräftiger zu fühlen, so dass ich schon bald meine alte Vitalität zurück haben möchte.“
- „Bitte, Neuprogrammierung starten. ICH BIN dabei, mich immer widerstandsfähiger und kräftiger zu fühlen, und gehe davon aus, schon in Kürze Grippewellen ohne eigenen Schaden gut zu überstehen.“
- „Bitte, Neuprogrammierung starten. ICH BIN derjenige, der vor hat, alt zu werden, und dabei kerngesund zu bleiben.“

Aber: Vermeide bitte, Dich mit Neuprogrammierungen in die Entscheidungs-Kompetenz des Höchsten einzumischen. In den Beispielen wären folgende Programmierungen als eine Einmischung zu betrachten und damit unzulässig:

- „... dass ich schon bald als Glückspilz dastehen werde.“
- „... dass ich schon bald meine alte Vitalität zurück haben werde!“
- „ICH BIN derjenige, der alt wird, und ...“

Zulässig sind die Programmierungen „... ich möchte.“ und „ICH BIN derjenige, der vor hat, ...“

Schriften des Jophiel

6) Heilung



2.9 Negatives Denken

Stell Dir vor: Jemand mit Grippe geht an Dir vorbei, und Du sagst: „Hoffentlich bekomme ich das jetzt nicht auch.“ Vielleicht hast Du den Absatz über die Fehlprogrammierungen gelesen und sagst stattdessen: „Neuprogrammierung bitte starten: ICH BIN derjenige, der jetzt keine Grippe bekommen wird.“ Oder Du sagst: „Neuprogrammierung bitte starten: ICH BIN derjenige, der die Grippe jetzt nicht bekommt.“

Ahnst Du, was möglicherweise geschehen wird? Leider ja, Du könntest die Grippe in allen drei Fällen bekommen. Warum? Wenn Du an etwas denkst, und wenn Du das intensiv genug tust, so ist es irgendwann entweder da, oder (noch) nicht da. Dieses „entstehen lassen“ durch Gedankenkraft nennen wir „manifestieren“. Du kannst etwas manifestieren, oder es nicht manifestieren. Es ist aber nicht möglich, zu manifestieren, dass sich etwas eben nicht manifestieren soll. Denn das wäre ein Widerspruch in sich, ein Paradoxon. Beim Manifestieren, wie auch beim Programmieren, „kürzen“ sich negierende Worte von selbst heraus.

In den drei genannten Beispielen kommt das von dir Gesagte folgendermaßen beim Kosmos an:

- „Hoffentlich bekomme ich das jetzt auch.“
- „Neuprogrammierung starten: ICH BIN derjenige, der jetzt Grippe bekommen wird.“
- „Neuprogrammierung starten: ICH BIN derjenige, der die Grippe jetzt bekommt.“

Ohne Dir selbst Probleme zu bereiten, hättest Du sagen können: „Hoffentlich bleibe ich gesund.“ Oder du hättest programmieren können: „Neuprogrammierung bitte starten: ICH BIN derjenige, der vor hat, gesund zu bleiben.“

2.10 Das Gesetz der Anziehung

Wenn Du an etwas denkst, so „erschaffst“ Du das in deinem Kopf. Wenn Du intensiv genug an etwas denkst, so ist es möglich, dass sich Deine Gedanken manifestieren. So ist einst die gesamte Schöpfung entstanden.

Aber selbst dann, wenn Dein Bewusstsein noch zu niedrig ist, wenn deshalb Deine Gedanken zum Manifestieren noch zu schwach sind, kann es geschehen, dass Du mit ihnen das herbeirufst, woran Du gerade denkst. Im Ergebnis ist es nicht mehr bedeutsam, ob Du etwas neu manifestierst, oder durch Deine Gedanken etwas schon Vorhandenes herbeigerufen hast:

- Wenn Du an eine bestimmte Krankheit nur intensiv genug denkst, so könnte sie Dich schon bald ereilen. Aber: Wenn du an eine Heilung denkst, so könnte sich auch diese vielleicht vollziehen.
- Wenn Du Dir ein schlimmes Ereignis immer wieder vorstellst, könnte es irgendwann tatsächlich eintreten. Aber: Wenn Du an eine gute und positive Zukunft denkst, so wird sich diese vielleicht einstellen.
- Wenn Du an einen Engel denkst, so wirst Du ihn schon bald an Deiner Seite haben.



Schriften des Jophiel

6) Heilung

Weil Du mit Deinen Gedanken das „anziehst“, woran du gerade denkst, lautet der Kosmische Begriff hierfür das „Gesetz der Anziehung“. Durch das Gesetz der Anziehung erschließen sich Dir Risiken und Chancen gleichermaßen. Es kommt nur darauf an, wie Du künftig mit dieser Gesetzmäßigkeit umgehst. Bedenke stets: Die Macht der Gedanken ist eine Kraft, die häufig unterschätzt wird.

2.11 die sogenannte „dunkle Energie“

2.11.1 Du als Opfer

Wenn Du eine entsprechende Vermutung hast, so kannst Du Erzengel Michael um Schutz und Hilfe bitten, denn er ist dafür zuständig, uns vor negativen Energien jeder Art zu schützen. Wie immer kannst Du Dich auch in diesem Falle direkt an Gott wenden. Vor allem: Fürchte Dich nicht vor der „dunklen Energie“! Bedenke, dass sie bestenfalls die zweitstärkste Kraft im Universum ist.

Gibt es ein „Gegenmittel“ in Bezug auf dunkle Energie? Ja, das gibt es wirklich. Wenn Du ein weit offenes, liebevolles Herz hast, so stelle Dir vor, dass Du mit Deinem Herzen bedingungslose Liebe produzierst, mehr und immer mehr. Lass Deine bedingungslose Liebe herausströmen aus Deinem Herzen. Wenn Du magst, kannst Du sie vor Deinem geistigen Auge als rosaroten Nebel visualisieren. Hülle mit Deiner bedingungslosen Liebe das gesamte Dunkle ein, das Du wahrnimmst, und lass immer mehr bedingungslose Liebe fließen. Vor bedingungsloser Liebe zerschmilzt jede dunkle Energie wie Schnee in der Sonne.

2.11.2 Du als Täter

Wenn Du Dich auf diese Energie eingelassen hast, so hast Du Dich aus der Sicht des Jophiel spirituell „ins Abseits“ gestellt.

Vermutlich kennst Du inzwischen mindestens eine der drei typischen Krankheiten, die Dich im Zusammenhang mit dem „dunklen Pakt“ ereilen können. Einziges „Gegenmittel“ ist, aufzuhören mit diesen Machenschaften.

Denn danach ereilt Dich Dein Karma: Was immer Du anderen angetan hast, mit der dunklen Kraft, all das kehrt zu Dir zurück. Du lernst, wie sich jedes Deiner Opfer gefühlt hat.

Was kannst Du tun, wenn Du bemerkst, dass Du Dich „verrannt“ hast, dass Du am Ende einer Sackgasse stehst? Was kannst Du tun, wenn Du Dein Verhalten zutiefst bereust und den festen Vorsatz hast, künftig den lichtvollen Weg zu gehen? Du kannst in Demut zum Höchsten beten und kannst um die Göttliche Gnade bitten, Deine dunkle Vergangenheit in die Vergebung zu führen, Deinen dunklen Pakt aufzulösen. Aber Achtung: Gott sieht Dir direkt ins Herz. Es wird nur funktionieren, wenn Du es wirklich ernst meinst. „Taktisches Verhalten“ wird erkannt.

Schriften des Jophiel

6) Heilung



3. Hilfe zur Selbsthilfe

Wenn Du Krankheit wirklich auf Dauer heilen willst, so ist zuvor eine Ermittlung aller zugrunde liegenden Ursachen (siehe 2.) zwingend erforderlich. Jede einzelne Ursache will angeschaut, bearbeitet und in die Erlösung geführt werden. Dies ist für den einzelnen Menschen oft eine nur schwer lösbare Aufgabe. Das hängt mit der Perspektive zusammen. An unseren eigenen Themen sind wir häufig „zu dicht dran“. Wir „sehen den Wald vor lauter Bäumen nicht“. Ein Anderer, der uns „mit etwas mehr Abstand“ betrachtet, kommt zumeist leichter auf naheliegende Zusammenhänge, als wir selbst.

Dies bedeutet: Bei der Aufarbeitung von Themen und beim Erkennen und Bearbeiten von Krankheitsursachen solltest du darüber nachdenken, fremde Hilfe, gern auch professionelle Hilfe, in Anspruch zu nehmen. Dies kann, je nach Lage der Dinge, der Arzt sein, oder der Heilpraktiker, der Psychiater, der Psychotherapeut, der Heilpraktiker für Psychotherapie, der spirituelle Heiler, oder auch eine Selbsthilfegruppe. In Deinem Herzen und anhand Deines Wohlbefindens wirst du spüren, wessen Hilfe und Beistand für Dich am besten ist.

Der Hilfe-Leistende ist gut beraten, den Hilfe-Suchenden mit viel Einfühlungsvermögen anzuleiten und ihm Hilfe zur Selbsthilfe zu geben. Im Idealfall wird der Hilfe-Suchende hierdurch selbst in die Lage versetzt, seine Krankheitsursachen zu erkennen, diese zu verstehen, sich Gedanken über die notwendigen Veränderungen in seinem Leben zu machen, und darüber, wie er diese künftig umsetzen möchte.

Das Betrachten und Verstehen von Krankheitsursachen, sowie die Durchführung notwendiger Veränderungen sind die Voraussetzungen jeder wirklich nachhaltigen Heilung. Erst, wenn die Ursachen, die zur Krankheit geführt haben, vollständig aufgelöst sind, darf Heilung geschehen.

4. Geschehen lassen der Heilung

Wenn alle Ursachen für Krankheit aufgelöst sind, darf Heilung geschehen. Aber wer ist es, der heilt? Wer führt die Heilung durch?

„Die Selbstheilungskräfte des Körpers.“ wird jetzt sicherlich mancher denken. Und damit hätte er „den Nagel auf den Kopf getroffen“. Um genau zu sein: Es ist das „Höhere Selbst“, ein göttlicher Teil, über den jede einzelne Seele verfügt und der fest mit ihr verbunden ist. Das „Höhere Selbst“ steuert die komplexen Abläufe im System eines jeden Geschöpfes und führt auch die Heilung durch, falls die in diesem Kapitel beschriebenen Voraussetzungen vorliegen.

Es darf Heilung geschehen, aber das bedeutet nicht zwangsläufig, dass sie stets und immer auch geschehen muss. Wenn sich zum Beispiel jemand mit der Bearbeitung und Auflösung seiner Krankheitsursachen zu viel Zeit gelassen hat, so kann eine Krankheit bereits so weit fortgeschritten sein, dass die Kräfte des „Höheren Selbst“ nicht mehr ausreichen. Oft ist das der Augenblick, in dem der behandelnde Arzt seinem Patienten mitteilt, dass er nichts mehr für ihn tun kann.



Schriften des Jophiel

6) Heilung

Dann kann nur noch ein Gebet helfen: Höhere Heilkräfte, als das „Höhere Selbst“, haben die Heilengel, deren „Chef“ Erzengel Rafael ist (er ist der oberste „Arzt“ im Himmel), hat jeder andere Erzengel und das „Höchste Göttliche“. Wenn Du in einer verzweiferten Lage bist, wenn Du auf ein Wunder hoffst, so rate ich Dir: Bete zum Höchsten, voller Demut, und bitte um Heilung durch Göttliche Gnade. Glaube und vertraue fest darauf, dass Du erhört wirst.

Solltest Du spüren, dass in diesem Leben Deine „Uhr abläuft“, so bedenke für die noch verbleibende Zeit, dass jeder einzelne, ganz bewusst gelebte Tag Dir mehr geben kann, als ein ganzes Leben, das in der Unbewusstheit „verplempert“ wurde.

Schriften des Jophiel

7) Weg des Aufstiegs



1. Die „Normalität“

Häufig halten Menschen alles für „normal“, was dem Durchschnitt entspricht. „Norm“ meint im Sprachgebrauch also „das Übliche“. „Anders als üblich“ oder „nicht normal“: Das wird oft als geistiger Mangel angesehen. Und das muss wohl „verrückt“ sein?

Das Selbstverständnis eines Bewusstseins der dritten Dimension sieht sich selbst als perfekt an, und alles, das ihm „irgendwie anders“ erscheint, ist somit „mängelbehaftet“. Die Erkenntnis, selbst Mängel aufzuweisen, und ein noch zu niedriges Bewusstsein zu haben, um alles zu verstehen: Diese Erkenntnis kann von einem Bewusstsein der dritten Dimension nicht erwartet werden. Hierzu wird ein Bewusstsein der fünften Dimension benötigt.

Dimensionen haben nichts mit Zeit und Raum zu tun. Sie sind ein Gradmesser für die Höhe der auf einem Planeten inkarnierten oder einer Kosmischen Ebene vorhandenen Bewusstseine.

2. Die „Erleuchtung“

Sie beginnt, wenn Du die Notwendigkeit erkennst, an Dir zu arbeiten, um perfekt zu werden. Wenn Du Dich mit jemandem streitest, und nicht mehr sagst: „So ein Blödmann. Der hat ein Problem.“ Stattdessen verstehst Du, dass Resonanzen nur bei gleichartigen Schwingungen auftreten: Du erkennst das Problem des Anderen und weißt auf einmal, dass es Dein eigenes Problem ist, dass Du in den Spiegel schaust. Und nun beginnst Du, an Dir zu arbeiten. Diese Erkenntnis ist es, die „Erleuchtung“ genannt wird. Die fünfte Dimension ist die Dimension der Erleuchtung.

3. Die Glückseligkeit

Wenn Du mit der Bearbeitung all Deiner Themen fertig bist, alles in die Erlösung geführt hast: Herzlichen Glückwunsch! Dann hast Du mit Deinem Bewusstsein schon die achte Dimension erreicht, die Dimension der Glückseligkeit.

Wenn Du die achte Dimension erreicht hast, brauchst Du nach Deinem Tod nicht mehr „runter“. Das heißt Du brauchst nicht mehr zu inkarnieren. Denn Du hast ja alle Themen abgearbeitet. Deshalb ist die achte Dimension die unterste Ebene, auf der Du rein feinstofflich existieren kannst. Du kannst Dich nun ausruhen, kannst ins Paradies gehen.

Möglicherweise wird es Dich wundern, dass kaum eine Seele dies tut. Die meisten, die so weit gekommen sind, wollen anderen weiter helfen, wollen den Lichtvollen Weg aktiv beschreiten und die Freude spüren, die nach den Karmischen Gesetzen (über positives Karma) mindestens siebenfach ins eigene Herz zurück kehrt, wenn du anderen Liebevolleres und Gutes tust. Hierzu gibt es zwei verschiedene Wege:



Schriften des Jophiel

7) Weg des Aufstiegs

4. Die Lichtwesen und Engel

Du kannst aktiv als Lichtwesen tätig werden. Als Lichtwesen verrichtest Du bereits einfache Engelsarbeit. Beispielsweise werden Heilkreise durch Lichtwesen getragen. Jeder einzelne Heilkreis von 108 Lichtwesen.

Deinen Kindern würdest Du sagen: „Lichtwesen: Das sind Engel, die sich ihre Flügel erst noch verdienen müssen.“ Wenn Du Deine Flügel dann hast, bist Du ein Engel und steigst auf in die neunte Dimension. Als Engel bist Du Teil der Heerscharen, die dem Höchsten Göttlichen dienen. Als Engel der neunten Dimension arbeitest Du auf Anweisung höherer Engel und wirst intensiv in den Aufgabenbereich der Engel eingearbeitet. Wenn Du Dein Aufgabengebiet richtig gelernt und alles verstanden hast, darfst Du auch schon einmal selbständig arbeiten.

Auf der neunten Ebene hast du noch keine eigenen Kräfte und kein eigenes Licht.

Wenn Du Deine Engelsarbeit so sicher und gut beherrschst, dass Dir ein eigener Aufgabenbereich zugewiesen wird, steigst Du auf in die zehnte Dimension und erhältst dort eigene Engels-Kräfte. Nachdem Du Deine Aufgaben für lange Zeit zur vollsten Zufriedenheit des Höchsten ausgeführt hast, kann es geschehen, dass ER Dich als Zeichen seiner Wertschätzung mit einem eigenen Licht auszeichnet.

In der elften Dimension finden wir hohe Engel, die mit verantwortungsvollen Sonderaufgaben betraut sind.

Hierzu gehören die Cherubim, die so etwas wie ein „himmlisches Sondereinsatzkommando“ bilden. Sie sind Erzengel Ariel unterstellt und führen für den Höchsten schwierige Aufträge aus. Hierzu gehören auch die Serafim, die Erzengel Michael unterstellt sind und deren Auftrag es ist, positive neue Energien zu den Geschöpfen zu bringen. Hierzu gehören noch viele, die andere wichtige Aufgaben ausführen, ohne dass es den meisten von uns bewusst ist.

Die zwölfte Dimension war immer die Ebene des Göttlichen. Die Ebene der Erzengel, der Kosmischen Meister und der Aufgestiegenen Meister. Die Erzengel wurden von Gott erhöht, als Anerkennung für ihre stetige Loyalität. Die Erzengel unterstehen nur noch der Höchsten Göttlichen Ebene.

5. Der Aufstieg als inkarniertes Geschöpf

Der zweite mögliche Weg des Aufstieges ist schwieriger und unendlich gefährlich. Geht aber schneller, als der erste Weg: Du folgst dem Ruf und der Bitte Gottes, auf einem der vielen Planeten zu inkarnieren, die sich in der Dualität befinden, und „Entwicklungshilfe“ zu leisten, damit sich das Bewusstsein der dort inkarnierten Geschöpfe schneller weiter entwickeln und steigen kann.

Entscheidest Du Dich nun für die Erde, so hast Du einen der schwierigsten und gefährlichsten Planeten gewählt.

Schriften des Jophiel

7) Weg des Aufstiegs



Dennoch gibt es keine „Extrawurst“. Für alle, die hier inkarnieren, gelten die gleichen Regeln: Löschung der Erinnerungen, Integration in die hier herrschende Ereignisebene und volles Risiko neuer karmischer Verstrickung. Selbst hohe Engel hat dabei schon ihr Schicksal ereilt: Sie rutschten ab und brauchten lange Zeit, um das neu aufgebaute Karma wieder abzuarbeiten.

Das Bewusstsein sinkt erst einmal ab, auf die Ebene, auf der du dich hier befindest. Die Prüfungen, die dann folgen, sind härter, als bei Abarbeitung von schlimmstem Karma. Gott sagt, all dies sei notwendig, damit Du Dich besser in die Situation derer hinein fühlen kannst, denen Du helfen willst.

Wenn Du dann Deine neuen „Themen“ abgearbeitet hast, wenn Dein Bewusstsein wieder steigt, wird Deine Geistführung versuchen, Kontakt mit Dir aufzunehmen. Abhängig davon, WER Du bist und wie Dein Auftrag lautet, wird Deine Geistführung aus Engeln, hohen Engeln, Kosmischen Meistern, Aufgestiegenen Meistern, Erzengeln, vielleicht sogar dem Höchsten Göttlichen, bestehen. Meistens sind es drei Geistführer.

Eine Kommunikation mit Deiner Geistführung wird sofort möglich, wenn Dir Fähigkeiten wie

- „Hellsichtigkeit“
- „Hellhörigkeit“
- „Hellfühligkeit“ oder
- „Hellwissen“

freigeschaltet werden. Erschrick dann bitte nicht.

Eine eingeschränkte Kommunikation ist auch über „Energiezeichen“ möglich, die jeder an einer anderen Stelle seines Körpers wahrnimmt. Solche Zeichen können „Pulsieren“, „Kribbeln“ oder „Erwärmung“ sein und bedeuten meistens „Bestätigung“ für eine geäußerte Bemerkung, oder „ja“ für eine gestellte Frage. Kommt nach einer solchen kein Zeichen, kann gefragt werden: „War das ein Nein?“ Falls das so ist, kommt das Zeichen als Bestätigung.

Achtung: Alle Formen der Kommunikation, insbesondere aber die über das Energiezeichen, können durch die verschiedensten Kräfte und Einflüsse verfälscht werden. Es gibt verschiedenste Techniken, dies zu erkennen und erhaltene Informationen auf Richtigkeit zu überprüfen. Am weitesten führt zumeist eine ganz „normale“ Meditation. Hierzu ist jeder fähig, auch ohne „Hell“-Fähigkeiten. Eine mögliche Technik hierzu ist unter „3) Kommunikation mit der Geistigen Welt“ veröffentlicht. Es kann nur immer wieder empfohlen werden, oft mit der Geistführung zu sprechen.

Ganz wichtig sind außerdem Gespräche mit dem „Höheren Selbst“. Das ist ein „göttlicher Teil“, über den jede einzelne Seele verfügt und der fest mit ihr verbunden ist. Aufgabe des „Höheren Selbst“ ist es, die komplexen Abläufe im System eines Geschöpfes zu steuern. Das kann bisher nur der EINE, der all dies einst erdacht hat.



Schriften des Jophiel

7) Weg des Aufstiegs

Durch das erste Kosmische Gesetz, das Gesetz des Freien Willens, ist es Deinem „Höheren Selbst“ untersagt, sich in die Entscheidungen Deiner Seele einzumischen.

Umso erfreuter reagiert Dein „Höheres Selbst“, wenn Du es nach seiner Meinung fragst. Bitte nicht die Frage: „Was soll ich jetzt tun?“ Die Antwort ist ihm, als Einmischung in Deine Entscheidungsfreiheit, verboten. Die Fragen: „Was würdest Du jetzt tun?“ oder besser noch: „Welche Entscheidung wäre jetzt zu meinem höchsten Wohl?“ beantwortet Dir das „Höhere Selbst“ nur zu gern. Denn das ist eine Beratung, und die letzte Entscheidung bleibt stets bei Dir.

Durch stets neue und intensive Gespräche mit dem „Höheren Selbst“ lernst Du seine Art des Denkens und Fühlens immer besser kennen. Du wirst beobachten, dass sich Dein eigenes Denken und Fühlen immer mehr dem Denken und Fühlen angleicht, das Du vom „Höheren Selbst“ lernst. Das ist das Beste, was Du für Dein Bewusstsein tun kannst. Es wird beginnen, zu steigen, wie in einem „Express-Lift“.

6. Die Kymische Hochzeit

Irgendwann beginnst Du, in allem so zu denken und zu fühlen, wie Dein „Höheres Selbst“. Wenn diese völlige Übereinstimmung erreicht ist, kommt es zur Verschmelzung Deiner Seele mit Deinem „Höheren Selbst“.

Dies nennen wir die „Kymische Hochzeit“. Wer im menschlichen Körper diesen Zustand erreicht hat, ist ein „Avatar“, ein göttlicher Mensch. Denn mit Deinem Bewusstsein bist du im Augenblick der Verschmelzung in der zwölften Dimension angelangt.

7. Das Göttliche Bewusstsein

Wenn ihr nun EINS seid, Du und Dein „Höheres Selbst“, so wirst Du feststellen, dass Du Deine Gespräche, wie gehabt, fortsetzen kannst. Dein Gesprächspartner ist dann das „Göttliche Selbst“. Du stehst jetzt am Beginn einer langen Entwicklung. Es gibt tausende von „Avatar-Stufen“.

Wenn Dir SEIN Denken und Fühlen wirklich wichtig ist, wirst Du Dich genau so intensiv mit IHM unterhalten, wie zuvor mit dem „Höheren Selbst“. Wenn Du erneut den Zustand erreicht hast, im Denken und Fühlen ganz „EINS“ zu sein mit Deinem Gesprächspartner, so hast Du die höchste Stufe erreicht, und es kommt erneut zu einer Verschmelzung.

Du hast nun Dein Ziel erreicht, zu Deinem GOTT zu gelangen. Du bist EINS mit IHM. Ab sofort geht Dein Gott nicht länger „passiv“ überall mit Dir hin, wo Du hingehst. Ab sofort kann GOTT aktiv an Deinem Leben teilhaben.

Noch immer fühlt es sich für Dich so an, als hast Du all Deine Entscheidungen allein getroffen. Bei den Dingen, die Du vollbringst, schaust Du aber manchmal hinter Dich, auf das Erreichte, und fragst Dich: „Wer von uns war das eigentlich?“ Und Du weißt sofort die Antwort: „Na klar, wir beide! Wir sind ja EINS!“

Schriften des Jophiel

8) Wahrheit aus der Sicht des Jophiel



1. Die tiefere Wahrheit

Jede Zeit hat ihre eigene Wahrheit. Jeder Mensch, als Teil seiner Zeit, hat seine eigene Wahrheit.

Vor 2.000 Jahren etwa sahen die Menschen ihre Erde, die sie für eine Scheibe hielten, als gesamten Inhalt der Schöpfung an. Zu dieser Zeit hat ihnen Gott bereits Wahrheiten vermittelt. Die Wahrheiten, die sie mit ihrem damaligen Bewusstsein verstehen konnten. Unter jeder Wahrheit aber liegt eine tiefere Wahrheit. Und unter dieser eine noch tiefere. Wenn ihr die letzte aller Wahrheiten gefunden und verstanden habt, dann seid ihr direkt bei Gott angelangt.

Mit eurem heutigen Wissen seid ihr in der Lage, Wahrheiten zu verstehen, welche von den Menschen vor hundert Jahren nicht verstanden werden konnten, und erst recht nicht von denen, die vor 2.000 Jahren oder früher gelebt haben. Vieles, was in alten, dicken Büchern zu lesen ist, kann durchaus um neue, tiefere Wahrheiten, ergänzt werden.

Es gibt aber auch zeitlose Wahrheiten. Solche, die immer, zu allen Zeiten, gegolten haben, die heute noch gelten und die ihre Gültigkeit auch in der Zukunft behalten werden!!!

2. Gottes Wahrheit

Gott sagt:

- Seid glücklich!
- Macht andere glücklich!
- Dann erreicht Ihr MICH in der Glückseligkeit.

Bei Gottes Wahrheit handelt es sich um eine zeitlose Wahrheit. Es ist eine der wichtigsten Wahrheiten. Wenn euer Bewusstsein hoch genug ist, all euer Tun und Lassen nach dieser Wahrheit auszurichten, so könnt ihr gegen keine Gebote und Verbote mehr verstoßen. In dieser Wahrheit ist bereits alles enthalten, was es zu beachten gibt, um die Glückseligkeit zu erreichen und zu Gott zu gelangen.

3. Die Wahrheit der Maya

Viele Menschen glaubten, am 21. Dezember 2012 werde die Erde untergehen. Dies hatten sie unter anderem dem „Maya- Kalender“ entnommen.

Vor vielen tausend Jahren wurden von den alten Kulturen der Maya und der Azteken Rituale praktiziert, bei denen sie sich in Trance versetzten. In diesem Zustand konnten sie mit ihrem Bewusstsein durch Zeit und Raum reisen. Mit ihrem damaligen Bewusstsein kamen sie bis zur vierten Dimension. Die fünfte Dimension entzog sich ihrer Wahrnehmungsfähigkeit. So sahen sie die Erde am fraglichen Tage nicht etwa untergehen, sondern sie verschwand, durch Eintritt in die fünfte Dimension, aus dem Bereich ihrer Wahrnehmung.



Schriften des Jophiel

8) Wahrheit aus der Sicht des Jophiel

4. Die Wahrheit über den 21. Dezember 2012 und den „Dimensionssprung“

Am 21. Dezember 2012, um 15.00 Uhr MEZ, ist der Planet Erde planmäßig und entsprechend der Göttlichen Vorsehung in die fünfte Dimension eingetreten. In den 25 Jahren davor befand er sich im Sprung, von der dritten in die fünfte Dimension.

Dimensionen haben nichts mit Zeit und Raum zu tun. Sie sind ein Gradmesser für die durchschnittliche Höhe der auf einem Planeten inkarnierten, oder einer Kosmischen Ebene vorhandenen, Bewusstseine. Tragendes Bewusstsein haben auf der Erde neben den Menschen auch Delphine, Wale, Robben, genau so wie Pferde, Katzen, etc. Und auch alte Bäume.

So haben die Bewohner der Erde in letzter Zeit mit ihrem stark gewachsenen Bewusstsein den Dimensionssprung selbst bewirkt. In einer Ebene, die durch die Gedankenkraft ihrer Bewohner immer wieder neu manifestiert wird, ändert sich bei stark wachsendem Bewusstsein das Gesicht des gesamten Planeten. Ihr erlebt es soeben:

Machtblöcke, Staaten, Konzerne brechen in sich zusammen und werden von der Geschichte hinweggefegt. Alles, was lieblos und dunkel ist, wird die Erde schon bald verlassen müssen. Geschäftsleute, die lieblos sind, werden alles verlieren.

Wer seine Kunden, Mandanten, Klienten, Patienten, Gäste, usw. aber liebevoll behandelt, ihnen zeigt, dass er sie mag, und wer ebenso mit seinen Mitarbeitern umgeht, dem werden Glück und Erfolg zuteil werden.

Zum „Reisen“ werden keine Rituale benötigt. Spirituellen Menschen mit vollständig ausgebildetem Lichtkörper steht eine „Mercaba“ zur Verfügung. Das ist eine durchsichtige Energiekugel, ähnlich einer Seifenblase, die dem Bewusstsein das Reisen durch Zeit und Raum ermöglicht. Auf Fotos, die mit alten Digitalkameras aufgenommen worden sind (die das damals noch nicht „ausgeblendet“ haben), könnt ihr zuweilen kleine, bei der Bildbetrachtung störende, Kreisgebilde bemerken, die ihr zuvor mit euren Augen nicht wahrgenommen hattet.

Sie werden „Orbs“ genannt und sind die Mercabas von Besuchern, die sich die Erde in der für sie interessanten Zeit des Dimensionssprunges angesehen haben.

Bevor nun bei einigen Lesern das „Reisefieber“ ausbricht, gestattet mir bitte noch die Bemerkung, dass ihr nicht inkarniert habt, um durch Zeit und Raum zu reisen und Dinge zu betrachten, die ihr von der „anderen Seite“ aus leichter und vollständiger überschauen könntet. Die angestrebte Weiterentwicklung von Bewusstsein und Seele erreicht ihr nur im „Hier“ und „Jetzt“, in eurer heutigen Realität. Die Probleme der Vergangenheit sind für euch erledigt, und die der Zukunft stehen noch nicht an.

Schriften des Jophiel

8) Wahrheit aus der Sicht des Jophiel



5. Die Wahrheit des Pythagoras – oder "Du sollst nicht töten!"

Viele von euch mögen nun vielleicht denken: „Was hat Pythagoras mit dem Töten zu tun? Das war doch der, von dem die Formel stammt: „ $c^2 = a^2 + b^2$ ““

Seit 2.500 Jahren wird im Mathematik-Unterricht in der Schule der Satz des Pythagoras gelehrt, nach dem bei einem Dreieck das Quadrat aus der Hypotenuse gleich der Summe der Katheten-Quadrate ist. Seit damals wird mit dieser Formel gerechnet, und niemand käme auf die Idee, sie könne falsch sein.

Pythagoras hat weitere kluge Worte gesprochen, die für viele in Vergessenheit geraten sind. So sagte er: „Solange der Mensch Tiere schlachtet, werden die Menschen auch einander töten. Wer Mord und Schmerz sät, kann nicht erwarten, Liebe und Freude zu ernten.“ Auch dieser Satz hat sich bisher immer wieder bewahrheitet. Seit nun schon 2.500 Jahren.

Der Gedanke ist nahe liegend: Solange das Töten von Tieren Teil unseres täglichen Lebens ist, um ein Nahrungsproblem zu lösen, wird es keine allzu große Hemmschwelle geben, die Möglichkeit des Tötens auch zur Lösung anderer Probleme heran zu ziehen. Bedenkt bitte, dass in allem Lebendigen das Göttliche wohnt. Somit ist jede Tötung zugleich die Tötung von etwas Göttlichem. Nicht ohne Grund finden wir in fast allen Welt-Religionen das Gebot: „Du sollst nicht töten.“

6. Die Wahrheit über die Gewalt

Sicherlich kennst Du den alten Ausspruch: „Auge um Auge, Zahn um Zahn.“ Dieser Satz war einst als Warnung an die Menschen gedacht. Er sollte auf die Folgen von Gewaltanwendung hinweisen, bedeutet also: „Wenn Du Gewalt anwendest, wenn Du jemandem ein Auge nimmst, oder einen Zahn, so kann das auch Dich ein Auge kosten, oder einen Zahn. Laß es also bleiben und wende keine Gewalt an.“

Es gibt Menschen, die Rache an anderen üben, weil diese aus ihrer Sicht Unrecht begangen haben. Manche von ihnen glauben, ihrem Gott mit dem Vollzug dieser Rache Freude zu bereiten. Dabei wurde schon in alten Schriften klar gestellt: „Mein ist die Rache!“ spricht der HERR. Es ist ausschließlich das Privileg des Höchsten, Unrecht auszugleichen. Diese Aufgabe wird wahrgenommen durch die Kräfte des Karma.

Wer also meint, fremdes Unrecht durch eigene Gewalt rächen zu müssen, der löst hierdurch Karma gegen sich selbst aus. Vor diesen Folgen wollte uns Jesus Christus bewahren, als er sagte: „Wenn Dir jemand auf die rechte Wange schlägt, so halte ihm die linke Wange auch hin.“ Dieser Rat, den uns Jesus Christus erteilte, hat aber noch einen anderen Hintergrund: Nach den Kosmischen Gesetzen machst Du Deinen „Gegner“ energetisch dreifach stärker, wenn Du ihn bekämpfst. Umgekehrt gilt das natürlich genau so. Dies ist der Grund, weshalb Konflikte mit dem Mittel des Kampfes nicht nachhaltig gelöst werden können.



Schriften des Jophiel

8) Wahrheit aus der Sicht des Jophiel

7. Die Wahrheit über „Menschenketten“ und „Lichterketten“

Der „Einzelne“ ist schwach und leicht zu unterdrücken. Deshalb sind die „Kräfte des Bösen“ stets daran interessiert, uns „auseinander zu dividieren“, teilweise mit scheinbar frommen Sprüchen, wie: „Jeder für sich, und Gott für uns alle!“ Auf diese Weise können sie uns leicht beherrschen. Sie benötigen hierfür nur das Wechselspiel aus Angst, Furcht und Schrecken auf der einen Seite, sowie aus „Belohnung“, wenn wir kooperieren, und „Strafe“, wenn wir es nicht tun.

Was können wir gegen Unterdrückung tun? Kosmisch gesehen, ist jeder von uns eine Energie. In der Schule haben wir gelernt, dass Energien sich nicht addieren, wenn wir sie zusammenfügen, sondern sie multiplizieren sich miteinander. So können wir in der Gruppe, wenn wir uns an den Händen fassen und miteinander den Kreis bilden, gemeinsam Kräfte entwickeln, die dem Einzelnen nicht zur Verfügung stehen. Und sei er noch so stark.

Menschenketten oder gar Lichterketten aus Menschen, die friedlich gemeinsame Ziele formulieren, sind auf Dauer unbesiegbar. So können wir auf unserem Planeten wahre Veränderung herbeiführen.

8. Die Wahrheit über das ICH BIN-Gefühl, über die Öffnung des Herzens und über den „Lichtvollen Weg“

Da wir alle Teil des EINEN sind, da eine jede Seele aus purem göttlichen Licht erschaffen wurde, ist dieses göttliche Licht unser wahrer innerer Kern. Das, was wir wirklich SIND!

Jeder von uns ist über eine „Schnittstelle“ mit dem Göttlichen „vernetzt“. Diese Schnittstelle finden wir tief in unseren Herzen. Dort können wir es spüren, dieses wundervolle ICH BIN-Gefühl.

Aus den verschiedensten Gründen haben leider viele Menschen ihre Herzen verschlossen. Mit einem verschlossenen Herzen lässt sich das ICH BIN nicht mehr spüren. Solche Menschen sind innerlich unzufrieden, denn sie wissen nicht, wie sie sich definieren sollen. In dieser Situation kommt ihnen das Ego zu Hilfe. Es lässt im Kopf des Betreffenden ein Ersatz-Gefühl entstehen, das ICH HABE. Dieses definiert sich über Eigentum, Besitz, Privilegien und persönliche Eigenschaften.

Zum Beispiel:

- ICH HABE eine große Villa, ein teures Boot, eine hübsche Frau.
- ICH HABE Geld, Macht und Einfluss.
- ICH HABE einen tollen Körper, viel Kraft, ein ansprechendes Äußeres.

Leider bekommt das ICH HABE niemals genug von etwas, es wird niemals satt. Denn das wahre Problem kann es nicht lösen: Der Betreffende kann sein Herz, und damit das ICH BIN-Gefühl, noch immer nicht spüren. So wird für viele Menschen der „Spagat“ immer größer zwischen dem, was sie leben und dem, was sie in Wahrheit SIND. Damit steigt ihre innere Unzufriedenheit; sie werden immer unglücklicher. Was können solche Menschen tun, um sich selbst zu spüren und um wieder glücklich zu werden?

Schriften des Jophiel

8) Wahrheit aus der Sicht des Jophiel



Wenn Du Deinem Nächsten Liebevollnes tust, wenn Du ihm hilfst, ihm beistehst, für ihn da bist, wenn Du dies bedingungslos und uneigennützig tust, dann wird die Liebe, die Du verschenkt hast, vielfach zu Dir zurückfließen. Nach den Kosmischen Gesetzen fließt bedingungslos verschenkte Liebe mindestens siebenfach aus der Göttlichen Quelle zum Schenkenden zurück.

Wenn Du Dich so verhältst, erlebst Du Freude pur, und es fließt ein schönes, tiefes Glücksgefühl direkt in Dein Herz hinein, wärmt Dich auf wundervolle Weise von innen. Falls Dein Herz zuvor verschlossen war, wird es sich bei solchem Verhalten nach und nach öffnen, jedesmal ein Stückchen weiter, und so kannst Du das wundervolle Glücksgefühl von Mal zu Mal besser und intensiver wahrnehmen. Jetzt, auf einmal, kannst Du tief in dir spüren,

WER DU BIST.

Gleichzeitig baut sich positives Karma bei Dir auf. Ja, das ist die andere Seite des Karma: Diese Kraft lässt Dich nicht nur fühlen, was Du anderen Böses angetan hast, sondern auch, was Du ihnen Gutes getan hast. All dieses Gute speichert sich in Deinem Karma ab und fließt, zu gegebener Zeit, mindestens siebenfach zu Dir zurück.

Du hast es selbst in der Hand, in der Zukunft zu einem „Schoßkind des Glücks“ zu werden.

Welche Verhaltensmuster Du zuvor, auf einem langen Weg, nach und nach auch immer ausprobiert haben magst, Du wirst feststellen, dass dieser Weg, der Lichtvolle Weg, der einzig gangbare ist, um wirklich glücklich zu werden. Wann immer Du Bedingungslose Liebe verschenkst, wird das Glücksgefühl in Deinem Herzen anwachsen wie eine Flutwelle, auf der Du direkt in die Glückseligkeit „surfen“ kannst.

9. Die Wahrheit über Bedingungslose Liebe und über „Krieger des Lichtes“

Es ist leicht Deine Kinder zu lieben. Es ist leicht jemanden zu lieben, der freundlich zu Dir ist, oder der Dir Geschenke bereitet. Elternliebe, Freundlichkeit, Geschenke – dies sind Bedingungen, und es ist leicht, unter solchen Voraussetzungen Liebe zu geben.

- Wie ist es bei einem Fremden, bei jemandem, den Du nicht kennst?
- Wie ist es gar bei jemandem, der unfreundlich ist, bei jemandem, der Dich beleidigt oder anpöbelt?
- Wie ist es bei jemandem, der Dich verrät, der Dich bestiehlt, der Dich angreift?
- Wie ist es bei jemandem, der Dir ein anderes schweres Unrecht zufügt, oder der Dir gar nach dem Leben trachtet?

Vielleicht denkst du bei der vorstehenden Aufzählung: „Nein, unter solchen Umständen könnte ich den anderen nicht lieben.“ Bedenke bitte, dass gutes Benehmen, Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit, Treue, Rechtchaffenheit ebenfalls Bedingungen sind.



Schriften des Jophiel

8) Wahrheit aus der Sicht des Jophiel

Wer Bedingungslose Liebe schenkt, der liebt den anderen auch dann, wenn der ihm schlimmste Dinge zufügt.

In dieser Weise liebt Gott. GOTT IST Bedingungslose Liebe. Wir alle sind Teile dieses EINEN. Deshalb ist auch jeder einzelne von uns fähig zu Bedingungsloser Liebe.

Bedingungslose Liebe – Das ist die Substanz, aus der die gesamte Schöpfung gemacht ist.

Bedingungslose Liebe – Das ist die Substanz, aus der auch wir gemacht sind.

Aus dieser Substanz heraus, aus Bedingungsloser Liebe, lässt sich vieles manifestieren, lässt sich vieles herstellen, lässt sich vieles verändern.

Wenn Du mit Bedingungsloser Liebe arbeitest, werden folgende Dinge möglich:

- Du kannst Spannungen und Konflikte auflösen oder abmildern.
- Du kannst den Schmerz verletzter Herzen lindern oder sie sogar heilen.
- Du kannst Verzweiflung in Hoffnung umwandeln.
- Du kannst Unsicherheit beseitigen und Zuversicht schenken.
- Du kannst verschlossene Herzen öffnen.
- Du kannst Frieden stiften.

Was ist zu tun, wenn Du mit dieser Kraft, mit der Bedingungslosen Liebe, arbeiten möchtest?

- Zunächst benötigst Du ein weit geöffnetes Herz. Wie Du vorgehen kannst, um das zu erreichen, hast Du unter 8. lesen können.
- Gehe nun in die Stille (siehe Kapitel 3, Absatz 1).
- Bitte um Göttlichen Beistand, um Gottes Hilfe und um Göttliche Gnade.
- Verbinde Dich mit Deinem Herzen und bitte, eintreten zu dürfen. Stelle Dir vor, immer kleiner zu werden, bis Du inmitten Deines Herzens angelangt bist.
- Spirituell gesehen, ist Dein Herz eine Wesenheit, mit der Du sprechen kannst. Bitte Dein Herz: „Liebes Herz, produziere bitte Bedingungslose Liebe.“
- Stelle Dir gleichzeitig ein intensives Liebes-Gefühl vor.
- Verbinde dieses Liebes-Gefühl mit feierlichen Gedanken. Vielleicht denkst Du hierzu an klassische Musik, an Weihnachtslieder, an Dinge, die Dir heilig sind.
- Jetzt hast du begonnen, Bedingungslose Liebe zu produzieren. Stelle Dir vor, dass sie immer stärker und immer kraftvoller wird.
- Bitte nun Dein Herz, sich weit zu öffnen, damit die Bedingungslose Liebe heraus fließen kann. Gleichzeitig bitte Dein Herz, immer weiter, ohne Unterbrechung, Bedingungslose Liebe zu produzieren.

Schriften des Jophiel

8) Wahrheit aus der Sicht des Jophiel



- Nimm wahr, wie Bedingungslose Liebe aus Deinem weit geöffneten Herzen fließt, mehr und immer mehr. Wenn Du magst, kannst Du sie Dir als rosaroten Nebel vorstellen.
- Hülle in diesen rosaroten Nebel alle Dinge und alle Wesen ein, denen Du Bedingungslose Liebe schenken möchtest: Situationen, Geschehnisse, Menschen, Tiere, Mutter Erde.

Beachte bitte, dass diese Kraft nur dann wirkt, wenn Du sie mit einem liebevollen Herzen und uneigennützig einsetzt. Wenn Du die Bedingungslose Liebe verwendest, um zum Höchsten Wohle Aller Konflikte, Unrecht und Leid abzumildern, dann wirst Du zu einem „Krieger des Lichtes“.

Bei Naturkatastrophen, bei umfangreichen Ungerechtigkeiten, bei Kriegen, kannst Du Dich mit anderen zusammen tun, um gemeinsam an der Sache zu arbeiten. Fasst euch hierzu an den Händen, bildet den Kreis und hüllt alle gemeinsam das fragliche Ereignis in Bedingungslose Liebe ein. Eure Kräfte werden sich auf diese Weise miteinander multiplizieren und ihr werdet zu einem energetischen Giganten, zu einer Armee des Lichtes.

Um etwas uneigennützig in Bedingungslose Liebe einzuhüllen und um Frieden zu stiften, benötigst Du weder einen Auftrag, noch musst Du irgendwelche Voraussetzungen beachten.

10. Eine lichtvolle Zukunft – Unsere künftige Wahrheit?

Vor den Menschen liegt eine lichtvolle Zukunft – sofern sie die sich gerade jetzt bietenden Chancen nutzen, um Kriege, Leid, Qual und Ungerechtigkeit ein für alle Mal zu beenden. Wie schön wäre eine Zukunft, in der Frieden, Freiheit, Fülle und Glück wirklich allen zuteil werden.

- Das wünscht sich Gott.
- Das wünscht sich die gesamte „Geistige Welt“.
- Das wünschen sich auch viele Menschen. Und was wünschst Du Dir?

11. Die Wahrheit über die Veränderung und über die Neue Goldene Energie

Alle zusammen können wir die Veränderung schaffen. Aber nur, wenn wir damit aufhören, diese immer nur von anderen zu fordern. Wahre Veränderung werden wir erreichen, wenn wir authentisch bleiben und erst einmal bei uns selbst beginnen. Wenn wir so handeln, sind wir mit unserem Denken und Fühlen in der Energie der Neuen Zeit angelangt.

In der Neuen Zeit, in der es heißt: „Der Stärkere schützt den Schwächeren“ („Der Stärkste frisst den Schwächsten“ und „Der Stärkere macht sich die Schwächeren untertan“ – das war „gestern“, das ist „out“). In der Neuen Zeit gilt, im gesamten Universum, der Leitsatz der Neuen Goldenen Energie:

„Einer für alle – alle für einen.“



Schriften des Jophiel

8) Wahrheit aus der Sicht des Jophiel

Wenn wir uns alle an der Hand nehmen und gemeinsam den Kreis bilden, alle Geschöpfe des gesamten Universums, wenn wir alle unsere Herzen weit öffnen und Bedingungslose Liebe herausströmen lassen, Bedingungslose Liebe zu allem, was ist – dann wird diese Bedingungslose Liebe Aller zusammenfließen zu einem gewaltigen Strom, wird zu uns zurückkehren und jeden einzelnen von uns kraftvoll durchdringen. So wirst Du eins mit allem, was ist, mit allen anderen Geschöpfen und mit der Schöpfung. So kannst Du Gott viel besser spüren, so fühlst Du Dich ganz nah bei Gott. Denn die Schöpfung IST ein wesentlicher Teil Gottes.

Das Gefühl, eins zu sein in und mit allem, das Gefühl, in Leichtigkeit getragen zu werden, voller Harmonie und Glück – und hierbei doch Du selbst zu bleiben, Deine Individualität behalten zu dürfen, das ist die Energie der Einheit, die Goldene Energie!